



Universität für Bodenkultur Wien

# AbsolventInnenbefragung 2015

## Ergebnisse der Erstbefragung des Abschlussjahrgangs 2012/2013

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse  
für den Studienbereich  
Lebensmittel- und Biotechnologie (LBT)

Rückfragehinweis:

Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement  
[www.boku.ac.at/qm.html](http://www.boku.ac.at/qm.html)

Erstellt im Februar 2016

## Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von insgesamt über 80 Hochschulen ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Zentrum für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement ([www.boku.ac.at/qm.html](http://www.boku.ac.at/qm.html)), gerne zur Verfügung.

## Zeitplan

In der Kalenderwoche 41 (2014) begannen die Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2015‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.422 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die vier Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der **online-Fragebogen** in deutscher und englischer Sprache war von **Oktober 2014 bis Mitte Februar 2015** freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

## Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 55,6 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher<sup>1</sup> und Plausibilitätscheck auf 53,1 %.

Die bereinigte Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen wie in den Vorjahren etwas höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquoten bei Studien mit mehr als fünf AbschießerInnen im Studienjahr 2012/13 von 32 % beim Masterstudium Horticultural Sciences bis 80 % beim Masterstudium Landmanagement, Infrastruktur und Bautechnik.

## Dropout

Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 12,3 %, was einem knapp 7%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

## Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚**Ausgewählten Ergebnisse**‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

## Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung<sup>2</sup> mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2012/13, auch wenn kritisch anzumerken ist, dass bei einigen wenigen Studien – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt liegt.

---

<sup>1</sup> Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

<sup>2</sup> Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

**Geschlecht** weiblich = 52 [56].

**Abschlussart** Bachelor = 54 [54], Master = 39 [41], Promotion = 6 [5].

**Fachbereich** FHNW = 11 [10], KTW = 12 [14], LAP = 15 [14], LW = 22 [22], LBT = 16 [17], UBRM = 17 [19], DOKTORAT = 6 [5].

## **Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit**

### Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2012/13 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

### Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen ( $< 10$ ), werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

### Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

## Erläuterung der Ergebnisdarstellung

### Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

### Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

### Lesebeispiel

**Tabelle 21 Studium auch an einer anderen Hochschule nach Studienfach LBT (Prozent; Mehrfachnennungen)**

	BT	LB	LM	SIFC	Ges
<b>Studium auch an einer anderen Hochschule</b>					
Ja, in Österreich	9	1	13	/	5
Ja, im Ausland	50	0	21	/	16
Nein	41	99	71	/	80
Gesamt	100	100	104	/	101
Anzahl	22	73	24	4	123

Frage B5: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 5 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 16 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den BachelorabsolventInnen fällt der Anteil mit 1 % bzw. 0 % geringer aus.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 101 % lautet: Im Durchschnitt haben 1 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

## Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

### Legende Abschlussarten

Bachelor	n = 372
Master	n = 248
Diplom	n = 37
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 695

### Legende Fachbereiche

FH_B	Forst- und Holzwirtschaft: Bachelor (n = 24)
FH_M	Forst- und Holzwirtschaft: Master (n = 51)
KW_B	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Bachelor (n = 50)
KW_M	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Master (n = 56)
LP_B	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Bachelor (n = 64)
LP_M	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Master (n = 44)
LW_B	Landwirtschaft: Bachelor (n = 82)
LW_M	Landwirtschaft: Master (n = 82)
LB_B	Lebensmittel- und Biotechnologie: Bachelor (n = 74)
LB_M	Lebensmittel- und Biotechnologie: Master (n = 50)
UB_B	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Bachelor (n = 115)
UB_M	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Master (n = 29)
DO_D	Doktoratsstudien: Doktorat/PhD (n = 38)
Ges	Gesamt (n = 759)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

## Ausgewählte Ergebnisse: Studienbereich LBT

### Legende Studienbereich Lebensmittel- und Biotechnologie (LBT)

BT_M	Masterstudium Biotechnologie (n = 22)
LB_B	Bachelorstudium Lebensmittel- und Biotechnologie (n = 74)
LM_M	Masterstudium Lebensmittelwissenschaft und –technologie (n = 24)
SIFC_M	Masterstudium Safety in the Food Chain (n= 4)
Ges	Gesamt (n = 124)

### Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Je nach Cluster variiert unter den Befragten des Studienbereichs LBT der Frauenanteil von 54 % der AbsolventInnen des Bachelorstudiums Lebensmittel- und Biotechnologie (LB\_B) bis zu knapp drei Viertel der AbsolventInnen des Masterstudiums Biotechnologie (BT\_M). Insgesamt liegt der Anteil von 60 % leicht über dem BOKU-Durchschnitt (56 %).

Die Anteile an AbsolventInnen dieses Studienbereichs, die mindestens einen Elternteil mit Hochschulabschluss bzw. mindestens einen im Ausland geborenen Elternteil haben, liegen beide knapp unter dem BOKU-Durchschnitt.

Der Anteil von Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft unter den AbsolventInnen fällt mit insgesamt 8 % sehr niedrig aus. Jedoch ist ein großer Unterschied zwischen AbsolventInnen des Bachelors (5 %), des Masterstudiums Biotechnologie (0 %) und des Masterstudiums Lebensmittelwissenschaften und –technologie (LM\_M; 23 %) erkennbar. Auch der Anteil der BildungsausländerInnen (Erwerb der Studienberechtigung im Ausland) ist in letzterer Gruppe stärker repräsentiert.

Die überregionale Bedeutung der Studien wird dadurch dokumentiert, dass über drei Viertel der befragten LBT-AbsolventInnen ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben. Dieser Anteil liegt im Master LM\_M mit über 83 % leicht über dem BOKU-Durchschnitt (80 %).

Die AbsolventInnen im Master BT\_M sind bei Abschluss des Studiums durchschnittlich um knapp 1 Jahr jünger als jene im Master LM\_M.

Der Anteil an AbsolventInnen, die ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss Kinder im Haushalt haben, liegt in diesem Studienbereich mit 6 % etwas unter dem BOKU-Durchschnitt.

**Tabelle 1** Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Studienbereich LBT (Zeilen 01 bis 06 und 08: Prozent; Zeile 07: arithmetischer Mittelwert)

	BT_M	LB_B	LM_M	SIFC_M	Ges
01 Weibliches Geschlecht	73	54	58	/	60
02 Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	50	48	38	/	45
03 Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	5	15	23	/	15
04 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	0	5	23	/	8
05 Internationale Mobilität vor dem Studium (Bildungsausländer)	0	8	25	/	10
06 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	67	76	83	/	77
07 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	26,9	24,6	27,7	/	25,8
08 Kinder im Haushalt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss	9	3	9	/	6
Anzahl	22	74	24	4	124

## Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Die befragten AbsolventInnen geben die Studiendauer durchschnittlich mit 8,4 Semestern (BT\_M), 9,3 Semestern (LB\_B) und 6,3 Semestern (LM\_M) an. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass der hohe Wert im Masterstudium Biotechnologie z.T. darauf zurückzuführen sein könnte, dass die im Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien von über 70 Hochschulen verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ von den befragten AbsolventInnen zum Teil auf das Referenzstudium und das vorhergehende Bachelorstudium bezogen wurde.

Der Anteil an AbsolventInnen, die den Studienabschluss in Mindeststudiendauer erreichten, liegt im Master Biotechnologie mit 27 % am höchsten, während dies nur auf 18 % der AbsolventInnen des Bachelorstudiums zutrifft. Der hohe Anteil an AbsolventInnen, die ein Praktikum während des Studiums absolviert haben, spiegelt die in den Studienplänen festgelegte Pflichtpraxis wider.

**Tabelle 2** Studium und Studienverlauf nach Studienbereich LBT (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02-03: Prozent)

	BT_M	LB_B	LM_M	SIFC_M	Ges
01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)	8,4	9,3	6,3	/	8,5
02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer	27	18	25	/	21
03 Praktikum im Studium	91	99	96	/	96
Anzahl	22	74	24	4	124

## Tabelle 3: Auslandserfahrungen

Speziell bei AbsolventInnen des Masterstudiums Biotechnologie ist zu erkennen, dass ein sehr hoher Anteil (68 %) Auslandserfahrungen gesammelt hat. Bei BachelorabsolventInnen (LB\_B) liegt dieser Wert mit 7 % weit unter dem BOKU-Durchschnitt für BachelorabsolventInnen (25 %). Während im Bachelorstudium (LB\_B) 0 % der AbsolventInnen angeben, ein Auslandssemester absolviert zu haben, liegt dieser Wert bei AbsolventInnen des Masters BT\_M (55 %) bzw. LM\_M (25 %) deutlich höher.

**Tabelle 3** Auslandserfahrungen<sup>1</sup> nach Studienbereich LBT (Prozent)

	BT_M	LB_B	LM_M	SIFC_M	Ges
01 Auslandssemester während des Studiums	55	0	25	/	17
02 Praktikum im Ausland während des Studiums	18	5	4	/	7
03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt	68	7	29	/	24
Anzahl	22	74	24	4	124

<sup>1</sup> Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.



#### Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

In der Bewertung der Studienangebote und -bedingungen im Studienbereich LBT fällt die hohe Gesamtzufriedenheit mit dem Studium (Zeile ‚09 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium‘) auf. 76 % der AbsolventInnen sind mit ihrem absolvierten Studium sehr zufrieden oder zufrieden, wobei dieser Wert beim Master Lebensmittelwissenschaft und -technologie wie im Vorjahr mit einem Anteil von 86 % nochmals höher liegt.

Besonders zufrieden zeigen sich die AbsolventInnen mit der guten Ausstattung, gefolgt von den guten Lehrinhalten und der guten Betreuung/Beratung durch Lehrende.

Ein klarer Unterschied zwischen AbsolventInnen des Bachelorstudiums und der Masterstudien lässt sich bei der Beurteilung der Studienorganisation erkennen. Während nur 33 % der BachelorabsolventInnen damit sehr zufrieden oder zufrieden sind, sind Masterabsolventen mit 68 % (BT\_M) bzw. 83 % (LM\_M) deutlich zufriedener.

Weniger positiv werden die berufsbezogenen Aktivitäten (beinhaltet Items wie „Angebot berufsorientierender Veranstaltungen“ oder „Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach“ – die vollständige Itemliste kann dem [Anhang](#) entnommen werden), wobei der Anteil an zufriedenen AbsolventInnen in diesem Studienbereich dennoch leicht über dem BOKU-Durchschnitt liegt. Im Vergleich dazu wird die Methodenvermittlung (beinhaltet die Items „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“, „Training von mündlicher Präsentation“ und „Verfassen von wissenschaftlichen Texten“) mit 21 % (sehr) zufriedenen AbsolventInnen im Studienbereich LBT deutlich schlechter bewertet als der BOKU-Durchschnitt (36 %).

Die Zufriedenheit mit der Fremdsprachenvermittlung liegt in diesem Studienbereich mit 27 % über dem BOKU-Durchschnitt (16 %), wobei speziell AbsolventInnen des Masters Biotechnologie damit (sehr) zufrieden sind.

**Tabelle 4** Bewertungen<sup>1</sup> der Studienangebote und -bedingungen nach Studienbereich LBT (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

	BT_M	LB_B	LM_M	SIFC_M	Ges
<b>01 Gute Ausstattung</b>	71	82	70	/	77
<b>02 Gute Studienorganisation</b>	68	33	83	/	50
<b>03 Gute Lehrinhalte</b>	59	56	65	/	59
<b>04 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden</b>	65	45	71	/	55
<b>05 Gute Methodenvermittlung</b>	23	16	35	/	21
<b>06 Gute Praxisorientierung</b>	45	35	38	/	38
<b>07 Gute berufsbezogene Aktivitäten</b>	14	3	5	/	6
<b>08 Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)</b>	41	23	13	/	27
<b>09 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium</b>	70	76	86	/	76
Anzahl	22	73	23	4	122

<sup>1</sup> Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

### **Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss**

Die in Tabelle 5 und Grafik 1 dargestellten Werte zeigen, dass sich die AbsolventInnen des Studienbereichs LBT für die Anforderungen in ihren Berufen gerüstet sehen: Die Werte der Kompetenzen bei Studienabschluss liegen oftmals bei den Werten der beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss oder zumindest auf einem hohen Niveau.

Die befragten AbsolventInnen des Studienbereichs LBT bewerten die Anforderungen im Bereich der Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) als durchwegs hoch, die entsprechenden vorhandenen Kompetenzen bei Studienabschluss liegen ebenfalls auf einem hohen Niveau, jedoch in allen Studien deutlich unter den beruflichen Anforderungen.

Im Bereich der Fachkompetenzen (z.B. „Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin“, „Analytische Fähigkeiten“, „Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen“) übersteigen bei den Gruppen LB\_B und LM\_M die Bewertungen der bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen jene des Anforderungsniveaus der beruflichen Tätigkeit, bei der Gruppe BT\_M liegen sie auf sehr hohem Niveau knapp unter den Anforderungen.

Bei den Sozialkompetenzen (beinhaltet Items wie „Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen“ und „Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren“) decken die Kompetenzen bei Studienabschluss sehr gut die im Beruf geforderten Kompetenzen ab. Dahingegen sehen die AbsolventInnen des Masterstudiums Lebensmittel- und Biotechnologie (LM\_M) hier deutlich höhere im Beruf geforderte Kompetenzen, wodurch eine Unterdeckung auftritt.

Im Vergleich mit den anderen Kompetenzbereichen weisen die Anforderungen an die interkulturellen Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen) deutlich niedrigere Bewertungen aus, nur beim Master BT\_M liegen sie auf einem höheren Niveau.

**Tabelle 5** Kompetenzen<sup>1</sup> bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen<sup>2</sup> ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich LBT (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

	BT_M	LB_B	LM_M	SIFC_M	Ges
<b>01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss</b>	77	69	78	/	73
<b>02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen</b>	91	91	95	/	93
<b>03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss</b>	86	79	74	/	80
<b>04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen</b>	91	65	52	/	67
<b>05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss</b>	55	49	52	/	53
<b>06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen</b>	55	48	90	/	67
<b>07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss</b>	86	37	30	/	46
<b>08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen</b>	64	35	32	/	41
Anzahl	22	71	23	4	120

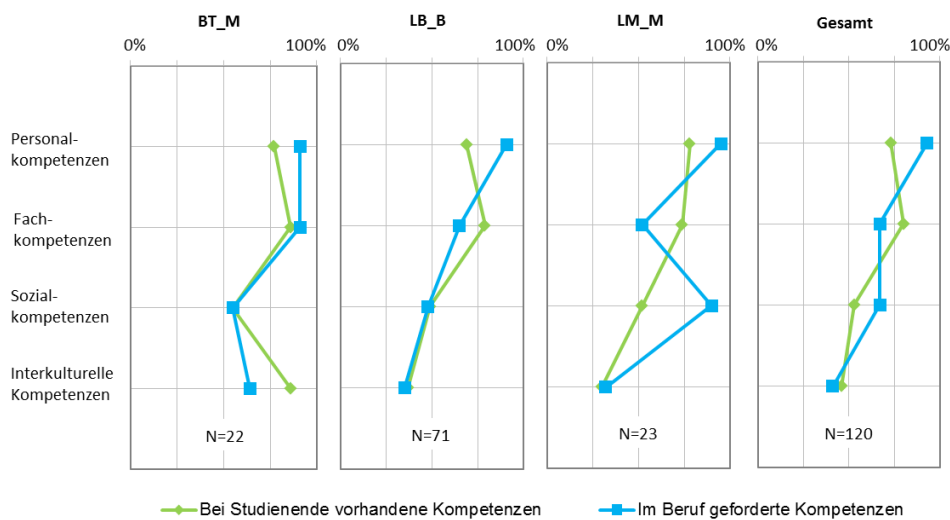
<sup>1</sup> Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

<sup>2</sup> Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

**Grafik 1** Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich LBT (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')



Anmerkung: Aufgrund der geringen Stichprobe in der Gruppe SIFC sind zu diesem Studium keine Daten verfügbar.

**Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung**

Der überwiegende Teil der AbsolventInnen der MasterabsolventInnen (BT\_M, LM\_M) sucht nach dem Studium eine Beschäftigung, bei den AbsolventInnen des Bachelorstudiums liegt dieser Anteil mit 65 % etwas niedriger. Über 60 % der AbsolventInnen mit Beschäftigungssuche geben an, in bis zu drei Monaten eine Beschäftigung zu finden. Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle vergehen im Durchschnitt 6,4 Monate (arithmetischer Mittelwert), der Median liegt bei 3,5 Monat. Durchschnittlich versenden die LBT-AbsolventInnen im Rahmen ihrer Beschäftigungssuche 11,1 (arithmetischer Mittelwert) bzw. 5 Bewerbungen (Median). Die Anzahl an versendeten Bewerbungen ist bei AbsolventInnen des Bachelors LB\_M im Durchschnitt deutlich geringer als bei den MasterabsolventInnen.

**Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Studienbereich**

	BT_M	LB_B	LM_M	SIFC_M	Ges
<b>01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)</b>	95	65	100	/	79
<b>02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)</b>					
Weniger als 1 Monat	25	27	13	/	21
1 bis 3 Monate	45	33	52	/	43
4 bis 6 Monate	15	24	22	/	23
7 bis 12 Monate	10	9	13	/	10
Mehr als 12 Monate	5	6	0	/	4
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)</b>					
Arithmetischer Mittelwert	3,8	3,7	3,1	/	3,5
Standardabweichung	4,7	5,1	2,9	/	4,3
Median	2,5	2,0	2,0	/	2,0
<b>03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)</b>					
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	33	34	27	/	33
1 bis 3 Monate	17	7	32	/	17
4 bis 6 Monate	17	7	23	/	15
7 bis 12 Monate	0	14	14	/	11
Mehr als 12 Monate	33	38	5	/	24
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)</b>					
Arithmetischer Mittelwert	6,4	9,2	3,4	/	6,4
Standardabweichung	7,3	9,2	3,4	/	7,6
Median	3,5	7,0	3,0	/	3,5
<b>04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)</b>					
Keine kontaktierten Arbeitgeber	0	6	0	/	2
Ein kontaktierter Arbeitgeber	25	31	17	/	24
2 bis 5	20	29	22	/	24
6 bis 10	20	14	22	/	20
11 bis 20	15	14	13	/	13
21 bis 50	15	6	26	/	15
Mehr als 50	5	0	0	/	1
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)</b>					
Arithmetischer Mittelwert	13,9	7,2	14,1	/	11,1
Standardabweichung	16,3	8,9	14,1	/	12,9
Median	9,0	4,0	10,0	/	5,0
Anzahl	22	66	23	4	115

**Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss**

Wie im Vorjahr schwankt der Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss je nach dargestellter Gruppe deutlich: So sind lediglich 6 % der AbsolventInnen des Bachelorstudiums (LB\_B) ausschließlich beschäftigt (im Vorjahr noch 13 %), während rund 90 % in einer weiteren Ausbildung (z.B. Studium) sind. Bei den AbsolventInnen des Masterstudiums LM\_M liegt der Anteil an ausschließlich Beschäftigten mit 87 % deutlich höher als der des Masters BT\_M mit 45 %.

Knapp die Hälfte der LBT-AbsolventInnen hat ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss eine unselbständige Tätigkeit inne, wobei dieser Wert im Master LM\_M mit 96 % am höchsten und im Bachelor mit 29 % am niedrigsten ausfällt.

**Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich (Prozent)**

	BT_M	LB_B	LM_M	SIFC_M	Ges
<b>01 Beschäftigungsstatus<sup>1</sup></b>					
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	45	6	87	/	31
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	9	42	9	/	29
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	41	50	0	/	37
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	5	2	4	/	3
Gesamt	100	100	100	/	100
<b>02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)</b>					
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	55	29	96	/	49
Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Trainee, u.ä.	0	3	4	/	3
Selbstständige/freiberufliche Beschäftigung	0	6	4	/	4
Gelegenheitsjob	0	15	0	/	10
Praktikum	0	3	0	/	2
Weiteres Studium (Master o.ä.)	50	89	9	/	64
Doktoratsstudium	50	2	4	/	12
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	5	2	4	/	3
Keine Beschäftigung, Beschäftigungssuche	5	12	0	/	8
Sonstiges <sup>2</sup>	0	6	0	/	3
Gesamt	164	167	122	/	157
Anzahl	22	66	23	4	115

<sup>1</sup> Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

<sup>2</sup> Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

### Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier noch geringere Fallzahlen vorliegen.

Bei der Analyse der Daten wird deutlich, dass der Anteil der AbsolventInnen des Studienbereichs LBT mit Vollzeitbeschäftigung sowie jener mit unbefristeten Dienstverhältnissen bei ausschließlicher Beschäftigung höher als bei allen Beschäftigten (also auch jenen, die ein weiteres Studium betreiben) liegt. Im LBT-Durchschnitt verfügen 91 % der AbsolventInnen, die keine weitere Ausbildung betreiben, ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss über eine Vollzeitstelle und 94 % über eine unbefristete Beschäftigung. Diese Werte liegen deutlich über den BOKU-Durchschnittswerten für Masterstudien (84 % bzw. 76 %) sowie über den LBT-Werten des Vorjahres (75 % bzw. 85 %).

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) ist die Anzahl an Antworten äußerst gering, weshalb die angegebenen Werte verzerrt sein könnten<sup>3</sup>.

**Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Studienbereich LBT (Prozent; Beschäftigte)**

	BT_M	LB_B	LM_M	SIFC_M	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>					
<b>01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)</b>	64	22	100	/	62
<b>02 Unbefristet beschäftigt</b>	75	50	91	/	72
<b>03 Bruttomonatseinkommen<sup>1</sup> der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)</b>	2.697	/	2.838	/	2.796
Anzahl	12	24	22	3	61
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>					
<b>04 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)</b>	67	/	100	/	91
<b>05 Unbefristet beschäftigt</b>	90	/	95	/	94
<b>06 Bruttomonatseinkommen<sup>1</sup> der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)</b>	2.792	/	2.876	/	2.866
Anzahl	10	3	20	2	35

<sup>1</sup> Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

<sup>3</sup> Es wird hier auf das von Statistik Austria und BOKU gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking verwiesen, wo u.a. die Gehaltsentwicklung registergestützt erhoben wurde – für Details siehe <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

**Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs**

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier sehr geringe Fallzahlen vorliegen. Bei der Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte der ausschließlich Beschäftigten zumeist in vergleichbarer Höhe wie jene aller Beschäftigten. Da jedoch bei den ausschließlich Beschäftigten die Anzahl an Beantwortungen sehr gering ist, wird auf diese hier nicht näher eingegangen.

53 % der beschäftigten LBT-AbsolventInnen geben an, die im Studium erworbenen Qualifikationen in hohem Maße in der aktuellen beruflichen Tätigkeit zu verwenden. Die Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben bewerten 80 % der LBT-AbsolventInnen hoch, hier liegen die Angaben der MasterabsolventInnen höher als die der BachelorabsolventInnen.

Die höchsten Werte für die niveauadäquate Beschäftigung und die Angemessenheit der beruflichen Situation ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss liegen beim Master LM\_M mit 81 % vor, während die diesbezüglichen Werte von BT\_M (58 %) und LB\_B (52 %) niedriger ausfallen. 63 % der Befragten geben an, dass die aktuelle berufliche Situation in hohem Maße angemessen zur abgeschlossenen Ausbildung ist. Dieser Wert liegt etwas über dem BOKU-Durchschnitt (51%).

Positiv zu werten ist die hohe Berufszufriedenheit, die genau dem BOKU-Durchschnitt entspricht.

**Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Studienbereich LBT (Prozent; Beschäftigte)**

	BT_M	LB_B	LM_M	SIFC_M	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>					
<b>01 Hohe Qualifikationsverwendung</b>	42	61	55	/	53
<b>02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben</b>	92	70	90	/	80
<b>03 Niveauadäquate Beschäftigung</b>	58	52	81	/	63
<b>04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung</b>	50	57	76	/	63
<b>05 Hohe Berufszufriedenheit</b>	64	46	55	/	52
Anzahl	22	50	23	4	99
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>					
<b>06 Hohe Qualifikationsverwendung</b>	30	/	55	/	43
<b>07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben</b>	90	/	95	/	88
<b>08 Niveauadäquate Beschäftigung</b>	50	/	79	/	62
<b>09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung</b>	40	/	74	/	62
<b>10 Hohe Berufszufriedenheit</b>	40	60	47	/	47
Anzahl	10	5	20	2	37

**Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit**

Nachfolgende Tabelle 10 zeigt, dass 46 % der AbsolventInnen des Studienbereichs LBT ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss in großen Unternehmen/Organisationen mit mehr als 1000 Beschäftigten arbeiten.

Der überwiegende Teil (81 %) der befragten LBT-AbsolventInnen ist im privatwirtschaftlichen Bereich beschäftigt. Bei den befragten Personen mit Studienabschluss Bachelor ist mit knapp einem Drittel ein relativ hoher Anteil an im öffentlichen Bereich tätigen AbsolventInnen zu erkennen.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen, so überwiegt bei den LBT-AbsolventInnen der Bereich Industrie mit 66 % der beschäftigten AbsolventInnen recht deutlich. Zudem sind 18 % der befragten AbsolventInnen im Bereich Dienstleistung und 11 % im Bereich Bildung/Forschung (inkludiert Hochschulen) tätig.

Beim Tätigkeitsbereich dominieren bei den befragten AbsolventInnen des Studienbereichs LBT die Kategorien kaufmännische Tätigkeiten (insbesondere bei LM\_M), technische Tätigkeiten (insbesondere bei BT\_M) und Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung.

**Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Studienbereich LBT (Prozent; Beschäftigte)**

	BT_M	LB_B	LM_M	SIFC_M	Ges
<b>01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)</b>	27	48	58	/	46
Gesamt	100	100	100	/	100
<b>02 Ökonomischer Sektor</b>					
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	83	65	95	/	81
Öffentlicher Bereich	8	30	5	/	15
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	8	4	0	/	3
Gesamt	100	100	100	/	100
<b>03 Wirtschaftsbereich</b>					
Industrie <sup>1</sup>	82	50	76	/	66
Dienstleistung <sup>2</sup>	9	18	19	/	18
Bildung/Forschung <sup>2</sup>	9	18	5	/	11
Sonstige <sup>4</sup>	0	14	0	/	5
Gesamt	100	100	100	/	100
<b>04 Tätigkeitsbereich</b>					
Lehre, Unterricht, Ausbildung	0	9	0	/	3
Forschung, Entwicklung	17	30	14	/	20
Technische Tätigkeiten	42	17	23	/	23
Kaufmännische Tätigkeiten	25	30	64	/	45
Beratung, Betreuung, Gesundheit	8	4	0	/	3
Kommunikation, Kunst	0	4	0	/	2
Sonstige Tätigkeit	8	4	0	/	3
Gesamt	100	100	100	/	100
Anzahl	12	24	22	3	61

<sup>1</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

<sup>2</sup> v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

<sup>3</sup> v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

<sup>4</sup> v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich



**Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung**

Knapp 90 % der AbsolventInnen des Studienbereichs LBT würden, wenn Sie nochmals die Wahl hätten, ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder ein Studium aufnehmen. 84 % würden wieder die BOKU als Hochschule wählen. Dass auch die Wiederwahlwahrscheinlichkeit für das abgeschlossene Studium ebenfalls bei knapp 80 % liegt, kann als Ausdruck der hohen Zufriedenheit mit dem abgeschlossenen Studium interpretiert werden.

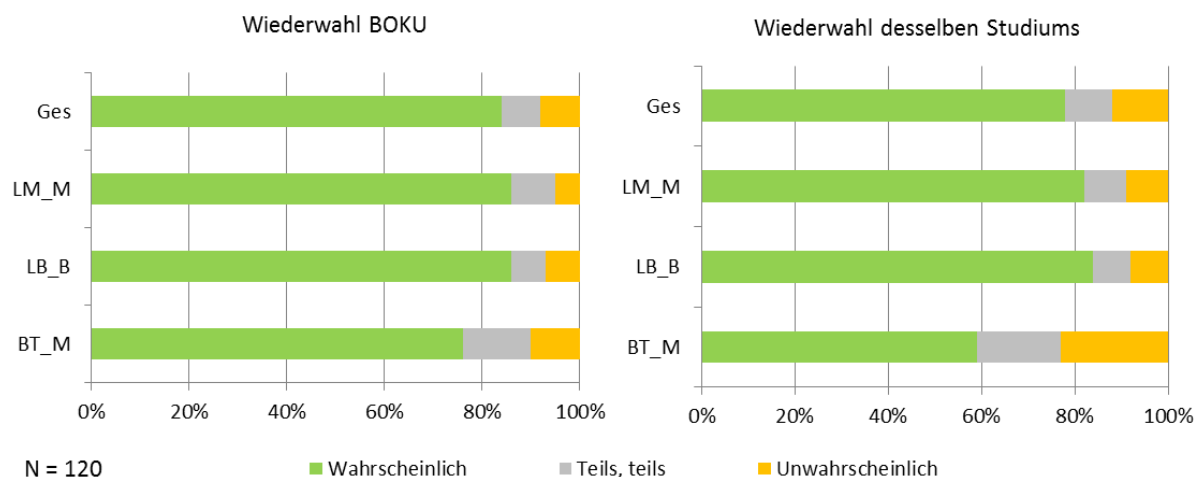
**Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich LBT (Prozent)**

	BT_M	LB_B	LM_M	SIFC_M	Ges
<b>01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme</b>					
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	81	93	86	/	89
Teils, teils (Wert 3)	5	3	5	/	3
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	14	4	9	/	8
Gesamt	100	100	100	/	100
<b>02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule</b>					
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	76	86	86	/	84
Teils, teils (Wert 3)	14	7	9	/	8
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	10	7	5	/	8
Gesamt	100	100	100	/	100
<b>03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs</b>					
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	59	83	82	/	78
Teils, teils (Wert 3)	18	8	9	/	10
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	23	8	9	/	12
Sehr unwahrscheinlich	5	4	9	/	6
Gesamt	100	100	100	/	100
Anzahl	22	72	22	4	120

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

**Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich LBT (Prozent)**



## Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
<b>Gute Ausstattung</b>	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
<b>Gute Studienorganisation</b>	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
<b>Gute Lehrinhalte</b>	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
<b>Gute Betreuung/ Beratung durch Lehrende</b>	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.
<b>Gute Methodenvermittlung</b>	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
<b>Gute Praxisorientierung</b>	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
<b>Gute berufsbezogene Aktivitäten</b>	Pflichtpraktika/Praxissemester
	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
<b>Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)</b>	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

## Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
<b>Personalkompetenz</b>	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
<b>Fachkompetenz</b>	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
<b>Sozialkompetenz</b>	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln